



Informationen zur Themenorientierten Projektprüfung

An der Projektprüfung nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 teil. Sie ist als Gruppenprüfung zu absolvieren.

Der Prüfungszeitraum wird von der Schule festgelegt.

Die Projektprüfung teilt sich in drei Phasen auf:

- **Vorbereitung der Aufgabe**
- **Durchführung und Bearbeitung in der Schule**
- **Präsentation des Projekts mit Prüfungsgespräch**

Schon bei der Themenauswahl haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre persönlichen Interessen und ihre besonderen Stärken einzubringen und die Prüfung entsprechend zu gestalten. Die Gruppenbildung nehmen die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich vor.

Bei der Projektprüfung soll durchgängig das Motto gelten:

„Zeig, was in dir steckt!“

Lehrerinnen und Lehrer beraten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler während des gesamten Projektverlaufs.

Die Bedeutung der Projektprüfung

Projektorientiertes Arbeiten ist in der Schule und in der Arbeitswelt von großer Bedeutung. Dafür brauchen Menschen vielfältige Kompetenzen, die sie befähigen, ihr Wissen und Können anwendungs- und situationsbezogen einzusetzen.

Alle Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC AN SCHULEN in Klasse 7 bereits Rückmeldungen zu ihren überfachlichen Fertigkeiten erhalten.

Die Projektprüfung umfasst vier Kompetenzbereiche. Die aufgeführten Fragen sind hierbei als Beispiele zu sehen.

Fachkompetenz

- Wie gut kennt sich jemand in einem Thema aus?
- Wie erfolgreich kann jemand Aufgaben lösen?

Methodenkompetenz

- Wie umfassend werden Informationsquellen genutzt?
- Wie klar werden alle Zusammenhänge erfasst und dargestellt?

Sozialkompetenz

- Wie kooperativ kann jemand in einer Gruppe arbeiten?
- Wie gut kann jemand Eigen- und Gruppeninteressen vereinen?

Personale Kompetenz

- Wie zielführend kann jemand Impulse setzen und Verantwortung übernehmen?
- Wie ausgeprägt sind Selbstständigkeit und Durchhaltevermögen?

Vorbereitung



Die Lehrerinnen und Lehrer informieren umfassend über:

- **rechtliche Bestimmungen nach der Werkrealschulverordnung**
- **Ablauf, Organisation, Zeitrahmen**
- **Bedeutung der Projektprüfung**
- **Anforderungen und Beurteilungskriterien**

Der erste Schritt für die Schülerinnen und Schüler ist die Themenfindung und die Gruppenbildung. Die Gruppe besteht idealerweise aus zwei bis vier Schülerinnen und Schülern.

Das Thema kann aus dem Unterricht (Erweiterung, Vertiefung), aus Erfahrungen im Rahmen eines Betriebspraktikums oder aus dem Freizeitbereich stammen.

Jede Gruppe legt der Schulleitung eine Projektbeschreibung zur Projektgenehmigung vor. Die Schulleitung bestimmt Ansprechpartner für die Projektgruppe. Die benannten Klassen- bzw. Fachlehrkräfte beraten die Projektgruppen.

Nun beginnt die Arbeit in der Projektgruppe:

- **Material beschaffen und sichten**
- **informieren und planen**
- **Austausch mit Experten**
- **nach Beratung Entscheidungen treffen**

Durchführung

Die Bearbeitung des Themas findet in der Schule statt und umfasst mindestens 16 Unterrichtsstunden.

Jedes Gruppenmitglied bringt seine Fähigkeiten, Fertigkeiten und sein Wissen ein, damit ein gutes Gesamtergebnis entsteht.



Das Team...

- diskutiert, schreibt, zeichnet
- tauscht sich aus und verbessert
- lässt sich von der betreuenden Lehrkraft beraten
- bestärkt sich gegenseitig
- optimiert das Ergebnis
- trainiert und studiert die Präsentation ein
- sieht dem Auftritt mit Spannung entgegen

Die Projektarbeit wird dokumentiert.

Impressum

REDAKTION

Rudolf Dieterle (verantwortlich)
Hans-Joachim Pröchtel
Simone Langendorf

Team Staatliches Schulamt Markdorf:

Fritz Luib
Emil Bauscher
Birgit Hertle
Tiberius Schmaus
Alexander Walker

Fotos

Joachim Jaudas

GESTALTUNG

Karin van Kemenade

HERAUSGEBER

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,
Thouretstraße 6, 70175 Stuttgart

AUFLAGE

20.000

DRUCK

Schwäbische Druckerei/ Stuttgart, Oktober 2014

Dieses Falblatt gibt es auch zum Herunterladen auf www.kultusportal-bw.de



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

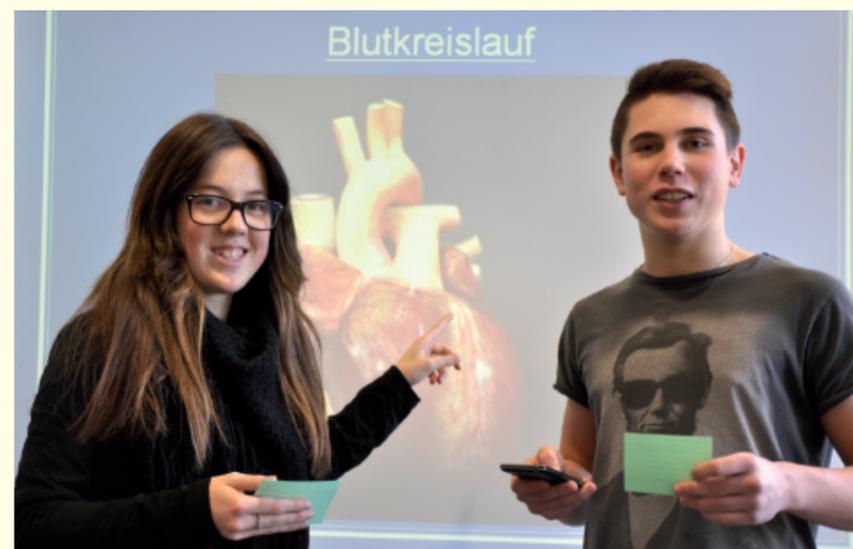
Präsentation und Prüfungsgespräch

Die Präsentation durch die Gruppe dauert zwischen 30 und 60 Minuten. Jede Schülerin und jeder Schüler übernimmt einen aktiven Teil. Anschließend erfolgt ein Prüfungsgespräch, in dem Inhalt und Verlauf des Projekts reflektiert werden.

Es gibt eine Vielzahl von Präsentationsmöglichkeiten auch unter Einsatz verschiedener Medien:

- **Vortrag, Rede, Referat**
- **Plakat, Moderationsmaterial**
- **Werkstücke, Geräte, Modelle**
- **Folienpräsentation**
- **eigene Vorführungen**
- ...

Von der Prüfungskommission, die mindestens aus zwei Lehrkräften besteht, werden Fragen an alle Gruppenmitglieder gestellt.



Leistungsbewertung der Projektprüfung

In der Projektprüfung werden die schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen jeder Schülerin und jedes Schülers individuell bewertet. Diese werden von den Lehrkräften in einem Beobachtungsbogen über alle drei Projektphasen hinweg festgehalten.

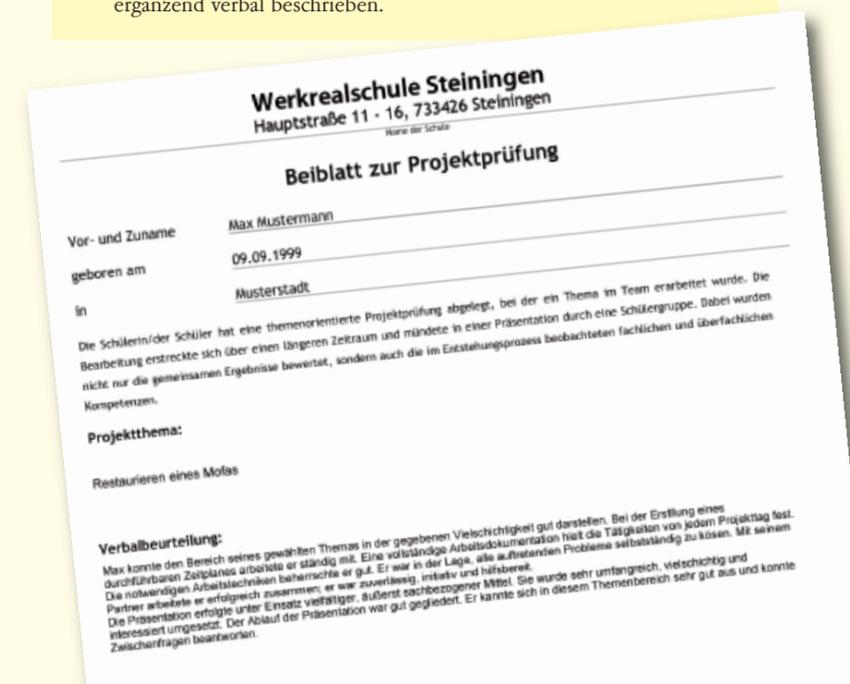
Alle vier Kompetenzbereiche finden damit in der Beobachtung über den gesamten Arbeitsverlauf ihre Berücksichtigung.

Die Projektprüfung wird mit einer Note und einer Verbalbeurteilung (siehe Beiblatt unten) im Zeugnis ausgewiesen.

Im Rahmen der Hauptschulabschlussprüfung hat die Endnote der Projektprüfung die gleiche Bedeutung wie die Endnote der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch.

Auszug aus der WRS-Verordnung §31 (4)

Die Note in der themenorientierten Projektprüfung wird im Versetzungszeugnis am Ende von Klasse 9, im Hauptschulabschlusszeugnis und im Werkrealschulabschlusszeugnis ausgewiesen. Die Gesamtleistung für die themenorientierte Projektprüfung wird vom Fachausschuss ergänzend verbal beschrieben.



Werkrealschule und Hauptschule

Themenorientierte Projektprüfung

Bildung,
die allen
gerecht wird
Das Bildungsland



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT